



Fendels auf dem Weg zur...



Liebe Fendlerinnen, liebe Fendler!

Im August 2020 hat sich der Gemeinderat entschlossen, an der Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde teilzunehmen. Grund dafür war, dass demnächst der Prozess zur familienfreundlichen Region gestartet werden soll, und dass auch schon einige Nachbargemeinden – wie zB Kauns, Kaunertal oder Tösens – diesen Prozess erfolgreich durchgeführt haben. Uns hat vor allem in den Nachbargemeinden beeindruckt, welche tolle Ideen entstanden sind und dann auch erfolgreich umgesetzt wurden. Zu Beginn war uns nicht klar, wie wir aufgrund von Corona den Bürgerbeteiligungsprozess umsetzen können. Wir haben uns dann aber entschieden, eine Projektgruppe mit bis zu 15 Teilnehmern zu bilden, welche einen Fragebogen für die BürgerInnen erarbeitete. Der Fragebogen wurde dann an alle über 19-jährige ausgeteilt. Für die Volksschüler, bzw. die Jugendlichen gab es einen eigenen Workshop. Begleitet wurden wir von Anfang an von Frau Mag. (FH) Martina Rizzo – ihr noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung während der gesamten Projektphase!

Der Fragebogen

Am Fragebogen wurden zuerst allgemeine statistische Daten abgefragt, in den folgenden Fragen ging es dann um die Zufriedenheit, bzw. Verbesserungen und Wünsche in der, bzw. an die Gemeinde.

Insgesamt wurden 86 Fragebögen zurück gegeben, laut unserer Projektbegleiterin ein überaus hoher und durchaus seltener Wert!

Ein paar Ergebnisse: Die Informationen holen sich die BürgerInnen größtenteils über die WhatsApp Gruppe, gefolgt von Plakaten/Flugblättern, Freunde, Gemeindezeitung oder die Vereine. Besonders gut wurde die allgemeine Wohn- und Lebensqualität, der Straßenerhalt/Winterdienst und das Vereinsleben bewertet. Schlechter bewertet wurden vor allem die Öffnungszeiten Recyclinghof, das Bildungsangebot für Erwachsene oder auch die Ausgehmöglichkeiten.

Themen mit den meisten Nennungen waren:

- Öffnungszeiten Recyclinghof
- Busverbindung
- Geschwindigkeitskontrollen / Tempolimit
- Saubere Gemeinde (Müllsammelaktion)
- Sportangebote
- Erweiterung Kindergarten / Kinderkrippe
- Bankomat
- Jugendangebote

Es waren aber auch viele tolle weitere Anregungen mit dabei: Mini M, Ticketpreise Bergbahnen, Fitnessparcour, Denksportweg, Musikpavillon, Umweltbewusstsein stärken, Mitfahrgelegenheiten, Dorfplatzverschönerung, versch. Kursangebote, Tauschbörse, Diavorträge, Kooperation mit anderen Sportvereinen, Kneippanlage, Kräutergarten, Bücherei, Bauhof, Homepage,... um nur einen kurzen Überblick zu geben! Jeder Vorschlag wurde erfasst und steht somit auf einer Liste, was alles umgesetzt werden könnte. Wir hoffen, zukünftig viele Ideen aufgreifen und umsetzen zu können!

Der Zeitplan

- 12.08.20 Beschluss im Gemeinderat zur Teilnahme
- 01.12.20 Auditseminar
- 03.02.21 Unterzeichnung der Teilnahmevereinbarung
- 24.03.21 Ausschreibung der Projektgruppe
- 27.04.21 Erstes Treffen der Projektgruppe
- 12.05.21 Jugendworkshop online
- 14.05.21 letzter Abgabetermin Fragebogen
- 26.05.21 Zweites Treffen der Projektgruppe
- 22.06.21 Drittes Treffen der Projektgruppe
- 03.08.21 Auswahl Maßnahmen für Gemeinderat
- 24.09.21 Beschluss der Maßnahmen im Gemeinderat

Als nächstes folgt nun die Begutachtung, bzw. die Zertifizierung.



Die Projektgruppe

Zu Beginn des Prozesses wurde eine Projektgruppe gebildet, wo jeder Bürger, jede Bürgerin von Fendels eingeladen war, sich zu beteiligen. Schlussendlich umfasste die Gruppe 15 Mitglieder, wobei sämtliche Altersstufen vertreten waren. In der Projektgruppe mitgearbeitet haben:

- Heinrich Scherl	- Monika Lenz-Schütz
- Reinhard Walch	- Karin Buchhammer
- Selina Eberhart	- Regina Walch
- Reinhard Eberhart	- Hedi Schranz
- Fabian Spiss	- Gregor Scherl
- Hannah Buchhammer	- Emanuela Walch
- Marco Thurner	- Andreas Thöni
- Simon Buchhammer	

Die gesamte Gruppe hatte sich zu insgesamt 3 Sitzungen im Gemeindesaal getroffen. Im ersten Termin wurde der Fragebogen erstellt, in den weiteren Terminen erfolgte dann die Sortierung, bzw. Ausarbeitung der verschiedenen Maßnahmen.

Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Projektgruppe, dass sie sich die Zeit für das Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ genommen haben!

Die Maßnahmen

Für eine erfolgreiche Auszeichnung zur familienfreundlichen Gemeinde ist es zwingend notwendig, mindestens drei Maßnahmen namhaft zu machen, welche dann auch in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden müssen. Dem Gemeinderat wurden schlussendlich zehn Maßnahmen präsentiert, welche in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden müssen, bzw. teilweise schon umgesetzt wurden. Es ist unmöglich, alle Vorschläge der Befragung umzusetzen, jedoch ist es laut unserer Projektbegleiterin auch nicht üblich, dass so viele Maßnahmen bereits im ersten Schritt eingereicht werden.

Folgende Maßnahmen wurden dem Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung am 24.09.21 präsentiert und anschließend auch beschlossen:

1. Erweiterung Kindergarten

Bis zum Jahre 2013 waren einige geburtenschwache Jahrgänge. Um den Kindergarten offen zu halten war es notwendig, bereits zweijährige – also Krippenkinder – mit aufzunehmen. Diese Situation hat sich mittlerweile zum Glück verändert, fünf bis sieben Geburten pro Jahrgang sind keine Seltenheit mehr. Dass weiterhin auch die zweijährigen Kinder betreut werden können wurde bereits vor einiger Zeit eine Assistentkraft im Kindergarten angestellt. Somit können auch die zweijährigen Kinder zumindest abwechselnd betreut werden. Da natürlich die Kinder aufgrund des Altersunterschiedes immer wieder getrennt voneinander betreut werden müssen sind wir mittlerweile an die Kapazitätsgrenzen gestoßen! So musste unter anderem die Garderobe in

den unteren Stock ausweichen, der Gemeindesaal wird fast täglich für Bewegungseinheiten verwendet. Der Kindergarten selbst ist mittlerweile schon etwas in die Jahre gekommen – schließlich gibt es den Kindergarten in Fendels schon über 30 Jahre!

Für die Gemeinde Fendels ist es naheliegend, den Kindergarten bei der Volksschule zu integrieren – so könnten nämlich sämtliche Einrichtungen (Turnsaal, Werkraum,..) gemeinsam benützt werden. Wir haben bereits ein Planungsbüro beauftragt, erste Entwürfe liegen am Tisch. Der Umbau / die Erweiterung soll natürlich so rasch wie möglich starten, da vor allem in den nächsten Jahren geburtenstarke Jahrgänge den Kindergarten, bzw. die Kinderkrippe besuchen werden!

2. Geschwindigkeitsreduzierung im Ort

Uns allen ist bewusst, dass der Verkehr im Ortsgebiet eine Gefahrenquelle darstellt. Das Hauptproblem besteht dabei vor allem im Bereich Unterdorf – laufende Messungen zeigten, dass die Geschwindigkeit vermehrt viel zu hoch ist und dass hier sofortiger Handlungsbedarf besteht! Aber auch im restlichen Gemeindegebiet sind Fahrzeuge oft zu schnell unterwegs. Das Thema Geschwindigkeit war aber nicht nur bei den Fragebögen der Erwachsenen ein oft genanntes Problem – fast alle VolksschülerInnen hatten eine Temporeduzierung auf ihrer Wunschliste!

Deshalb hat sich der Gemeinderat entschlossen, ein Tempolimit von 30 km/h ab der Ortstafel anzustreben. Dies muss natürlich mit dem Land ausverhandelt werden, entsprechende Gutachten sind bereits in Auftrag gegeben. Wir sind bestrebt, hier eine sichere Lösung für alle zu finden, natürlich mit der Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, sich auch an die neuen Vorgaben zu halten! Im Sinne der Sicherheit für uns und vor allem **für unsere Kinder!**



3. Öffnungszeiten Recyclinghof

Die mit Abstand am meisten geforderte Maßnahme bei den Fragebögen war eine Änderung der Öffnungszeiten beim Recyclinghof – vor allem im Winter. Bisher war der Recyclinghof während der Wintermonate jeden Montag von 13.00-16.00 Uhr geöffnet. Vor allem für Berufstätige sind diese Zeiten nicht optimal. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat in Absprache mit den Gemeindearbeitern entschlossen, die Zeiten für diesen Winter auf 15.00-18.30 Uhr (montags) abzuändern. Ein Problem besteht zwar darin, dass derzeit noch keine Stromversorgung vorhanden ist, im ersten Schritt soll aber ein Stromaggregat als Überbrückung dienen. Eine Öffnung am Samstag Vormittag wurde ebenfalls diskutiert, wäre aber unserer Ansicht nach nicht optimal – da an diesem Tag erst der Gästewechsel stattfindet. Im Frühjahr werden wir dann sehen, ob sich diese Zeiten bewährt haben oder ob weitere Anpassungen notwendig sind.

4. Müllsammeltag

Ver mehrt wurde auch das Thema Müll angegeben, bzw. ist der Wunsch nach einer gemeinsamen Müllsammelaktion gekommen. Die Bergkammeraden führen seit Jahren jedes Frühjahr eine Sammelaktion durch, auch die Volksschule startete heuer eine erste Sammelaktion im Dorf. Für das kommende Frühjahr soll eine gemeinsame Aktion angesetzt werden, an der sich jeder beteiligen kann. Rechtzeitige Informationen werden natürlich bekannt gegeben.

Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an die Bergkammeraden sowie Klassenlehrerin Eva mit ihren SchülerInnen!

5. Auffanggitter / Netz für Bälle am Sportplatz

Für die Jugendlichen wurde am 12.05. ein eigener Workshop durchgeführt. Auch dabei wurden tolle Ideen und Wünsche eingebracht, die teilweise schon umgesetzt werden konnten. Unter anderem war der Wunsch, am Sportplatz ein Netz anzubringen, dass die Bälle nicht immer aus der Anlage rausfliegen können und schlussendlich im Bach landen. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass ein Netz nicht die optimale Lösung ist – dies wurde damals wieder abmontiert. Somit wurde eine andere Möglichkeit gesucht – und auch gefunden! Am Rand des Parkplatzes wurden Absperrgitter aufgestellt, sodass die Bälle nicht mehr in den Bach rollen können!



6. Sonnensegel beim Wasserspielplatz

Da es bisher keine Beschattung am Wasserspielplatz gab wurde heuer – auch auf Wunsch bei den Fragebögen – ein Sonnensegel angebracht. Somit können die Kinder auch an heißen Tagen schöne Stunden am Spielplatz verbringen!



7. Allgemeine Verbesserungen am Sportplatz

Ebenfalls im Jugendworkshop, aber auch in der Schule und bei den Fragebögen wurden Verbesserungen am bestehenden Sportplatz gewünscht. So ist am Abend das Problem, dass kein Licht zur Verfügung steht. Dafür wird nun ein Dämmerungsschalter installiert, der immer wieder für eine bestimmte Zeit aktiviert werden kann, um das Licht einzuschalten. Dies funktioniert bis 22.00 Uhr, danach lässt sich das Licht nicht mehr einschalten.

Im Jugendworkshop wurde gewünscht, die Bretter zu schleifen, damit man sich nicht so leicht Schiefer einzieht. Das wurde bereits durch die Gemeindearbeiter erledigt. Zusätzliche Spielgeräte – vor allem für kleinere Kinder – sind in Prüfung, dass das Angebot eventuell erweitert werden kann.

8. Besserer Informationsfluss seitens der Gemeinde

Es wurde bemängelt, dass Informationen seitens der Gemeinde teilweise spärlich bei den BürgerInnen ankommen. Die bestehenden Kanäle (Flugblätter, Gemeindezeitung, Whatsapp, Newsletter) sind offensichtlich zu wenig.

Derzeit ist bereits eine neue Homepage für die Gemeinde in Ausarbeitung, wo dann sämtliche Informationen zu finden sein werden. Die neue Homepage wird noch in diesem Jahr fertig gestellt – eine entsprechende Information folgt rechtzeitig!

Die WhatsApp Gruppe hat sich bereits sehr oft als schnelles Kommunikationsmittel herausgestellt. Sobald die Homepage fertig ist, werden auch sämtliche Informationen parallel in die neue GemeindeApp „GEM2GO.at“ eingespielt. Auch hier werden wir euch rechtzeitig informieren, die WhatsApp Gruppe wird dann nämlich aufgelassen. Interessierte können sich bereits jetzt die App downloaden, bestimmte Informationen, wie zB Müllabfuhrpläne, Veranstaltungen, ... sind jetzt schon online.

9. Grillplatz Saurשבühel

Auf zahlreichen Fragebögen war auch der Wunsch, dass der Saurשבühel wieder freundlicher gestaltet wird. Erste Maßnahmen wurden heuer bereits umgesetzt, es gab auch schon ein großes Spielefest für alle Volksschüler und Kindergartenkinder am Ende des Schuljahres. Entsprechende Verhaltensregeln wurden angebracht, auch der Grillplatz wurde wieder auf Vordermann gebracht, ein neues Grillgatter wird nächstes Jahr noch montiert. Zahlreiche Ideen wurden in der Projektgruppe eingebracht, wir hoffen, die eine oder andere Idee dann auch umsetzen zu können.

Wir möchten die Gelegenheit hier aber nutzen, um an die Vernunft aller zu appellieren, die den Grillplatz benützen. Es soll auch der nächste ein schönes Plätzchen vorfinden, deshalb bitte nach jedem Aufenthalt den Saurשבühel wieder ordentlich aufräumen, Müll mitnehmen und vor allem keine Tische / Bänke zu nahe ans, bzw. ins Feuer stellen!



10. Mitfahrbank

Ein großes Thema bei den Fragebögen war, dass es in Fendels kein öffentliches Verkehrsmittel gibt. Dies wurde in der Vergangenheit bereits oft geprüft, leider ist eine Busverbindung derzeit für die Gemeinde Fendels nicht finanzierbar! Wir sind aber dran, weitere Möglichkeiten zu prüfen und hoffen, auch dieses Problem in irgend einer Form lösen zu können!

Eine tolle Idee fanden wir das Mitfahrbankla. Sogenannte Mitfahrbankla gibt es mittlerweile in sehr vielen Gemeinden. Aber was ist das? Eigentlich ganz einfach – eine Bank, die irgendwo an der Strasse steht. Und wenn jemand drauf sitzt, bedeutet es, dass er gerne mit jemandem ins Tal fahren möchte. Autostoppen auf die gemütliche Art also. Die Gemeinde wird hier noch einen geeigneten Platz suchen und die Bank dann platzieren. Eine entsprechende Information folgt rechtzeitig!

Wie geht's weiter?

Das sind sie nun, unsere ersten zehn Maßnahmen. Teilweise ganz leicht umsetzbar - ohne großen finanziellen Aufwand, teilweise bereits umgesetzt, teilweise zwingend notwendig und finanziell ein großer Brocken für unsere kleine Gemeinde.

Aber es waren nicht nur diese Wünsche und Anregungen, die bei uns eingetroffen sind. Unzählige weitere Vorschläge stehen auf unserer Liste, die hoffentlich irgendwann auch umgesetzt werden. Einzelne Themen wurden in den Workshops bereits ausführlich diskutiert und auch weiter geplant. Eine Umsetzung muss aber teilweise aufgeschoben werden, bzw. gibt es eben Maßnahmen, die weitaus dringender umgesetzt werden müssen.

Die angeführten Maßnahmen werden nun eingereicht und einer ausführlichen Prüfung unterzogen. Sollte dies positiv verlaufen – und davon gehen wir aus – werden wir demnächst mit dem Zertifikat „FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE“ ausgezeichnet. Diese Zertifizierung läuft auf drei Jahre, nach Ablauf kommt es im optimalen Fall zur Verlängerung. Voraussetzung dafür wird dann aber sein, dass weitere Maßnahmen umgesetzt werden, eventuell wird es auch wieder eine Bürgerbefragung geben!

Für die Gemeinde Fendels
Bürgermeister Heinrich Scherl
Vizebürgermeister Reinhard Walch



Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für die rege Teilnahme bedanken und freuen uns sehr, erste Schritte zur FAMILIENFREUNDLICHEN GEMEINDE gemacht zu haben!